



Statistische Berichte

Ausgegeben im August 2007
ISSN 1610 - 417X

K I 3 - j / 06

**Kinder- und Jugendhilfe
Erzieherische Hilfen
im Land Bremen 2006**

Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14-16 28195 Bremen



Kinder- und Jugendhilfe
Erzieherische Hilfen
im Land Bremen

2006

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann
- .
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll
- p = vorläufiger Zahlenwert
- r = berichteter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon: (0421) 361 - 6070
Telefax: (0421) 361 - 6168
E-Mail: bibliothek@statistik.bremen.de
Internet: www.statistik.bremen.de

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Erläuterungen	5
Tabelle 1: Institutionelle Beratung: Junge Menschen 2006 nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Beratung im Land Bremen	6
Tabelle 2: Institutionelle Beratung: Junge Menschen 2006 nach persönlichen Merkmalen und Anlass der Beratung im Land Bremen	7
Tabelle 3: Institutionelle Beratung: Junge Menschen 2006 nach Geschlecht, Schwerpunkt der Beratung und Trägergruppen sowie nach regionaler Gliederung	8
Tabelle 4: Betreuung einzelner junger Menschen: Junge Menschen am 31.12.2006 und junge Menschen mit beendeter Hilfe 2006 nach persönlichen Merkmalen, Kindschaftsverhältnis, Art der Hilfe sowie nach Trägergruppen im Land Bremen	9
Tabelle 5: Sozialpädagogische Familienhilfe: Familien am 31.12.2006 und Familien mit beendeter Hilfe 2006 nach deren Zusammensetzung sowie nach Trägergruppen im Land Bremen	11
Tabelle 6: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses: Junge Menschen mit begonnener Hilfe 2006 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform im Land Bremen	12
Tabelle 7: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses: Junge Menschen mit beendeter Hilfe 2006 nach persönlichen Merkmalen, Unterbringungsform bei Beginn der Hilfe sowie nach Hilfeart im Land Bremen	13
Tabelle 8: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses: Junge Menschen am 31.12.2006 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform im Land Bremen	14
Tabelle 9: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses: Junge Menschen am 31.12.2006 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe, Unterbringungsform, Hilfeart und regionaler Gliederung	15
Tabelle 10: Adoptionen: Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen	16
Tabelle 11: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Kinder und Jugendliche am Jahresende 2006 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung	17
Tabelle 12: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2006 nach regionaler Gliederung	17
Tabelle 13: Vorläufige Schutzmaßnahmen: Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen	18
Grafik: Junge Menschen mit Institutioneller Beratung 2006 nach Altersgruppen im Land Bremen	8

VORBEMERKUNGEN

Rechtsgrundlage für die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe ist seit dem Berichtsjahr 1991 das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) vom 26. Juni 1990 (BGBl. I S. 1163) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BstatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Bis Ende 1990 ist für die frühere Statistik der Jugendhilfe das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegspferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15.01.1963 (BGBl. I S. 49) Rechtsgrundlage gewesen. In die damaligen Erhebungen sind verschiedene Daten der Jugendhilfe nach dem ebenfalls bis Ende 1990 gültigen Jugendwohlfahrtsgesetz (JWG) einbezogen worden.

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz enthält neben den grundlegenden materiellen Vorschriften zur Kinder- und Jugendhilfe in den §§ 98 bis 103 auch die gesetzlichen Bestimmungen für die Neuregelung der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe. Dabei regelt § 98 im groben Rahmen Zweck und Umfang der Erhebung, während § 99 im Detail sämtliche Erhebungsmerkmale aller Teile der Statistik auführt. Als Hilfsmerkmale sind im § 100 Adressen, Kenn-Nummern und Telefonnummern von Ansprechpartnern benannt. Im § 101 werden Periodizitäten und Berichtszeitraum, im § 102 die Auskunftspflicht sowie die jeweiligen Auskunftspflichtigen für die verschiedenen Teilerhebungen festgelegt. § 103 enthält die Übermittlungsbestimmungen von statistischen Ergebnissen.

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich in vier Teile:

Teil I	Erzieherische Hilfen
Teil II	Maßnahmen der Jugendarbeit
Teil III	Einrichtungen und tätige Personen
Teil IV	Ausgaben und Einnahmen

In diesem Bericht wird der Teil I dargestellt. Entsprechend den verschiedenen Hilfeformen werden in der Statistik folgende Erhebungsvordrucke verwendet:

Bogen 1:	Institutionelle Beratung
Bogen 2:	Betreuung einzelner junger Menschen
Bogen 3:	Sozialpädagogische Familienhilfe
Bogen 4:	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
	Bogen 4.1: Beginn der Hilfe
	Bogen 4.2: Ende der Hilfe
	Bogen 4.3: Wechsel der Unterbringungsform während der Hilfe
	Bogen 4.4: Bestand am 31.12....(alle 5 Jahre, letzte Erhebung 31.12.2000)
Bogen 5:	Adoptionen
	Bogen 5.1: Adoptierte Kinder und Jugendliche
	Bogen 5.2: Eckzahlen der Adoptionsvermittlung
Bogen 6:	Pflegeerlaubnis, Pflegeschäften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
Bogen 7:	Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Angaben zu den Erzieherischen Hilfen werden jährlich erhoben. Ausnahme ist der Bogen 4.4, der alle 5 Jahre erfasst wird.

Erläuterungen

Im Bereich der **Institutionellen Beratung** werden alle von Beratungsdiensten und- einrichtungen abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung in der Jugendhilfe erfasst. Es werden nur Beratungen von Beratungsdiensten und- einrichtungen einbezogen, die ganz oder teilweise aus öffentlichen Mitteln finanziert werden und die über ein interdisziplinäres Beratungsteam verfügen (Psychologe, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, therapeutische Fachkraft, ggf. Arzt) und wöchentlich mindestens 20 Stunden geöffnet sind.

Die **Betreuung einzelner junger Menschen** erfolgt ambulant und soll junge Menschen bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsprobleme unterstützen. Bei dieser Form der erzieherischen Hilfe wird für die jungen Menschen ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt oder der junge Mensch beteiligt sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit.

In die Erhebung werden sowohl die im Berichtsjahr abgeschlossenen als auch die über das Jahresende andauernden Fälle einbezogen.

Sozialpädagogische Familienhilfe als intensivste Form der ambulanten Erziehungshilfe erstreckt sich auf vollständige Familien oder Teilfamilien mit vornehmlich Minderjährigen, die in ihrer Wohnung und ihrem sozialen Umfeld betreut werden. Sozialpädagogische Familienhilfe soll einer etwaigen Unterbringung der Kinder und Jugendlichen außerhalb des Elternhauses entgegenwirken.

Die Erfassung erfolgt jährlich als Vollerhebung. Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über familienbezogene sozialpädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe und über die Struktur der betreuten Familien bereitgestellt werden. Im Mittelpunkt der Beobachtungen stehen hier allerdings nicht Einzelpersonen, sondern die betreute Familie als Ganzes. Die örtlichen und freien Träger, die die Maßnahmen durchführen, liefern Angaben über die Zusammensetzung der Familie, die jeweilige Zahl und Altersspanne ihrer Kinder sowie über den Anlass der Hilfe.

Die Erhebung zur **Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses** ist als laufende Totalerhebung der Kernbereich der Statistiken der erzieherischen Hilfen. Sie wurde im KJHG begrifflich und inhaltlich zwar modifiziert, blieb im wesentlichen aber unverändert. Die Befragung erstreckt sich auf junge Menschen, die im Rahmen der folgenden vier Hilfearten betreut werden:

- Erziehung in einer Tagesgruppe
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Erfragt werden für jeden jungen Menschen, der im Rahmen der erzieherischen Hilfe außerhalb des Elternhauses untergebracht ist, neben den persönlichen Daten, wie Alter, Geschlecht, Kindschaftsverhältnis, der Aufenthalt vor der Hilfgewährung, die gegenwärtige Hilfeart und die ihr vorangegangene Hilfe. Bei Beendigung der erzieherischen Maßnahmen wird deren Grund und gegebenenfalls die Überleitung in eine sich anschließende Hilfe sowie der künftige Aufenthaltsbereich des jungen Menschen ermittelt.

Die Erfassung der **Adoptionen** und der ergänzenden Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe (Adoptionsvermittlungsstellen).

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Zahl der erfolgten Adoptionen, über die Struktur der adoptierten Kinder und Jugendlichen sowie über die Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Zur Person des Adoptivkindes werden Geschlecht, Alter, Kindschaftsverhältnis sowie die Staatsangehörigkeit mittels eines ausführlichen Länderschlüssels erhoben. Letzteres ist wichtig, um die Herkunft der angenommenen ausländischen Kinder zu dokumentieren, wobei unterschieden wird, ob die Kinder eigens zum Zweck der Adoption ins Inland geholt wurden oder nicht. Zur familiären Herkunft werden Informationen über den Familienstand der abgebenden Eltern bzw. des sorgeberechtigten Elternteils und über die Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege eingeholt. Auch Fragen zur Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern und zum Verwandtschaftsverhältnis mit dem angenommenen Kind sind im Individualzählblatt enthalten.

Für den Bereich der Adoptionsvermittlung erstreckt sich die Erhebung auf:

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen
- abgebrochene Adoptionspflegen
- vorgemerkte Adoptionsbewerber
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Pflegerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

werden auf einem Sammelbogen erfasst. Hilfen im Vormundschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen. Ihre rechtliche Verankerung haben sie im Bürgerlichen Gesetzbuch. In die Statistik geht nur der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweiligen Jahresende ein. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegerlaubnis erteilt wurde. Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts werden dagegen laufend erfasst und in einer Jahressumme dargestellt.

Über **vorläufige Schutzmaßnahmen** im Sinne der §§ 42 und 43 SGB VIII (Inobhutnahme und Herausnahme) wird jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperativen freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

**Institutionelle Beratung:
Junge Menschen 2006 nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Beratung im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Dauer der Beratung von ... bis unter ... Monaten									Durch- schnittl. Dauer in Monaten
		unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 und mehr	
Männlich	1 074	435	296	126	61	86	29	30	7	4	6
unter 3	72	28	17	9	7	8	3	-	-	-	6
3 - 6	276	113	78	26	10	24	5	12	4	4	7
6 - 9	233	75	72	31	13	25	6	9	2	-	7
9 - 12	188	76	51	30	9	12	6	4	-	-	6
12 - 15	139	59	36	13	11	13	4	3	-	-	6
15 - 18	114	56	28	12	8	3	4	2	1	-	5
18 - 21	40	23	11	3	2	1	-	-	-	-	4
21 - 24	10	4	3	2	1	-	-	-	-	-	5
24 - 27	2	1	-	-	-	-	1	-	-	-	10
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	344	141	96	42	20	24	8	8	3	2	6
1 Geschwister	431	172	109	58	27	34	11	15	3	2	6
2 Geschwister	177	64	53	20	9	19	5	6	1	-	7
3 und mehr Geschwister	92	39	29	6	4	9	4	1	-	-	6
unbekannt	30	19	9	-	1	-	1	-	-	-	4
Staatsangehörigkeit											
deutsch	927	366	257	110	53	78	28	24	7	4	6
nicht-deutsch	127	60	33	15	6	7	1	5	-	-	5
unbekannt	20	9	6	1	2	1	-	1	-	-	6
Weiblich	730	313	190	84	28	47	32	19	8	9	7
unter 3	39	22	11	3	1	1	1	-	-	-	4
3 - 6	166	71	44	22	8	8	3	5	1	4	7
6 - 9	144	51	32	18	2	17	10	8	2	4	9
9 - 12	123	54	37	8	6	6	6	2	3	1	6
12 - 15	121	55	32	18	6	5	3	1	1	-	5
15 - 18	106	46	26	11	3	8	9	2	1	-	7
18 - 21	21	9	7	2	-	2	-	1	-	-	6
21 - 24	5	2	-	2	1	-	-	-	-	-	6
24 - 27	5	3	1	-	1	-	-	-	-	-	4
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	245	120	61	29	9	9	8	5	2	2	6
1 Geschwister	280	99	79	31	17	23	14	10	5	2	7
2 Geschwister	107	44	26	14	2	10	5	3	-	3	7
3 und mehr Geschwister	76	36	20	9	-	4	4	-	1	2	6
unbekannt	22	14	4	1	-	1	1	1	-	-	5
Staatsangehörigkeit											
deutsch	669	276	178	80	24	43	32	19	8	9	7
nicht-deutsch	53	31	12	2	4	4	-	-	-	-	4
unbekannt	8	6	-	2	-	-	-	-	-	-	3
Insgesamt	1 804	748	486	210	89	133	61	49	15	13	6
unter 3	111	50	28	12	8	9	4	-	-	-	5
3 - 6	442	184	122	48	18	32	8	17	5	8	7
6 - 9	377	126	104	49	15	42	16	17	4	4	8
9 - 12	311	130	88	38	15	18	12	6	3	1	6
12 - 15	260	114	68	31	17	18	7	4	1	-	6
15 - 18	220	102	54	23	11	11	13	4	2	-	6
18 - 21	61	32	18	5	2	3	-	1	-	-	4
21 - 24	15	6	3	4	2	-	-	-	-	-	5
24 - 27	7	4	1	-	1	-	1	-	-	-	6
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	589	261	157	71	29	33	16	13	5	4	6
1 Geschwister	711	271	188	89	44	57	25	25	8	4	7
2 Geschwister	284	108	79	34	11	29	10	9	1	3	7
3 und mehr Geschwister	168	75	49	15	4	13	8	1	1	2	6
unbekannt	52	33	13	1	1	1	2	1	-	-	4
Staatsangehörigkeit											
deutsch	1 596	642	435	190	77	121	60	43	15	13	7
nicht-deutsch	180	91	45	17	10	11	1	5	-	-	5
unbekannt	28	15	6	3	2	1	-	1	-	-	5

**Institutionelle Beratung:
Junge Menschen 2006 nach persönlichen Merkmalen und Anlass der Beratung im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt ¹	Beratung veranlasst durch ²									
		Entwick- lungs- auffällig- keiten	Bezie- hungs- probleme	Schul-/ Ausbil- dungs- probleme	Straf- tat	Sucht- probleme	Anz. für Miss- handlung	Anzei- chen für sexuell. Missbr.	Tren- nung/ Scheid. der Eltern	Woh- nungs- probleme	sonst. Pro- bleme in und mit der Familie
Männlich	1 074	431	303	248	12	22	8	5	271	2	331
unter 3	72	31	10	-	-	-	2	-	26	-	20
3 - 6	276	156	59	-	-	-	3	-	78	-	97
6 - 9	233	92	84	53	-	-	1	3	67	1	64
9 - 12	188	76	44	72	-	-	1	-	47	-	47
12 - 15	139	42	46	45	7	1	-	2	29	-	57
15 - 18	114	24	43	55	5	15	1	-	17	-	26
18 - 21	40	8	15	21	-	3	-	-	5	-	14
21 - 24	10	2	2	2	-	3	-	-	1	-	6
24 - 27	2	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	344	127	100	60	2	4	4	-	115	1	91
1 Geschwister	431	167	124	120	6	10	2	3	94	-	135
2 Geschwister	177	77	52	34	2	1	1	1	44	-	62
3 und mehr Geschwister	92	46	23	23	-	6	-	-	17	1	36
unbekannt	30	14	4	11	2	1	1	1	1	-	7
Staatsangehörigkeit											
deutsch	927	369	267	199	7	20	7	5	248	2	279
nicht-deutsch	127	57	28	47	3	-	1	-	21	-	42
unbekannt	20	5	8	2	2	2	-	-	2	-	10
Weiblich	730	226	240	118	9	12	6	15	227	5	220
unter 3	39	15	10	-	-	-	-	-	14	-	12
3 - 6	166	88	26	-	-	-	1	3	50	-	57
6 - 9	144	44	47	19	-	-	2	3	58	-	38
9 - 12	123	31	32	31	-	-	2	2	52	-	24
12 - 15	121	30	55	30	4	3	1	2	35	-	46
15 - 18	106	16	57	30	5	4	-	3	16	2	34
18 - 21	21	2	10	5	-	3	-	-	2	3	5
21 - 24	5	-	3	2	-	1	-	1	-	-	1
24 - 27	5	-	-	1	-	1	-	1	-	-	1
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	245	60	78	31	1	7	1	2	87	1	70
1 Geschwister	280	92	97	42	4	4	3	7	86	1	88
2 Geschwister	107	31	44	21	3	1	1	5	31	-	30
3 und mehr Geschwister	76	36	18	15	1	-	-	1	22	2	25
unbekannt	22	7	3	9	-	-	1	-	1	1	7
Staatsangehörigkeit											
deutsch	669	204	226	109	7	11	4	15	207	5	202
nicht-deutsch	53	21	13	9	1	1	1	-	17	-	14
unbekannt	8	1	1	-	1	-	1	-	3	-	4
Insgesamt	1 804	657	543	366	21	34	14	20	498	7	551
unter 3	111	46	20	-	-	-	2	-	40	-	32
3 - 6	442	244	85	-	-	-	4	3	128	-	154
6 - 9	377	136	131	72	-	-	3	6	125	1	102
9 - 12	311	107	76	103	-	-	3	2	99	-	71
12 - 15	260	72	101	75	11	4	1	4	64	-	103
15 - 18	220	40	100	85	10	19	1	3	33	2	60
18 - 21	61	10	25	26	-	6	-	-	7	3	19
21 - 24	15	2	5	4	-	4	-	1	1	-	7
24 - 27	7	-	-	1	-	1	-	1	1	1	3
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	589	187	178	91	3	11	5	2	202	2	161
1 Geschwister	711	259	221	162	10	14	5	10	180	1	223
2 Geschwister	284	108	96	55	5	2	2	6	75	-	92
3 und mehr Geschwister	168	82	41	38	1	6	-	1	39	3	61
unbekannt	52	21	7	20	2	1	2	1	2	1	14
Staatsangehörigkeit											
deutsch	1 596	573	493	308	14	31	11	20	455	7	481
nicht-deutsch	180	78	41	56	4	1	2	-	38	-	56
unbekannt	28	6	9	2	3	2	1	-	5	-	14

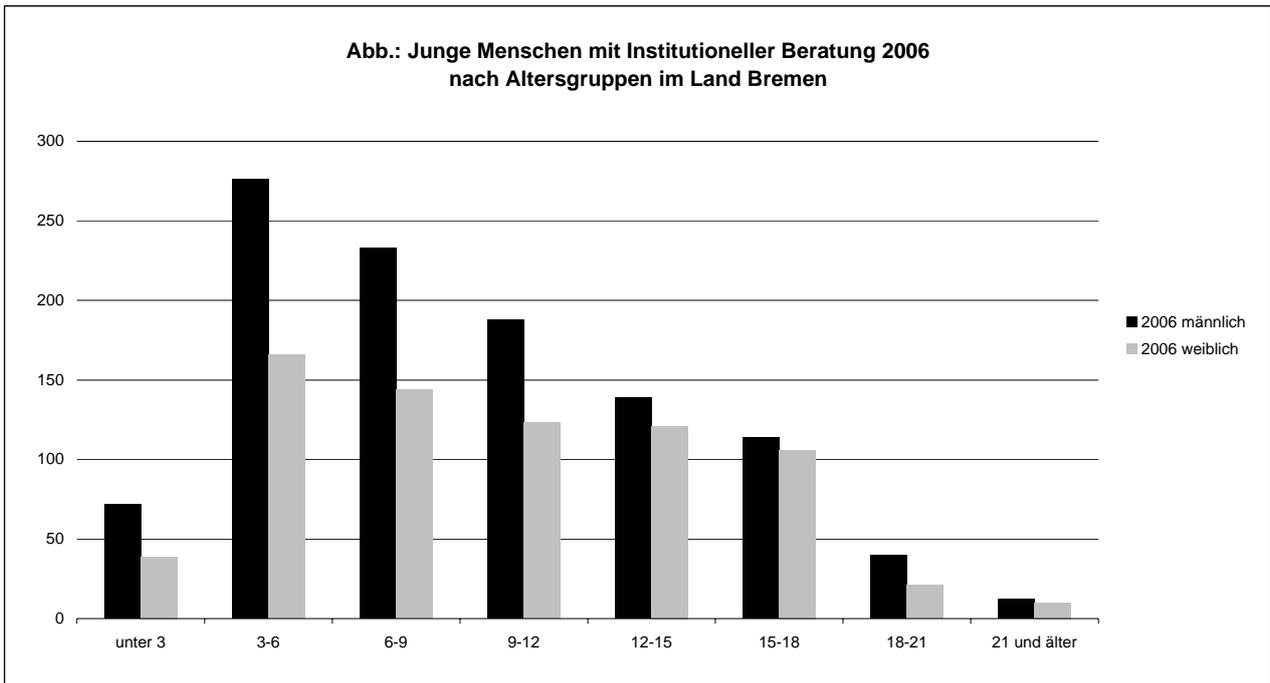
¹ Ohne Mehrfachzählungen.

² Für jeden jungen Menschen konnten bis zu zwei Anlässe des Beratungsvorgangs angegeben werden.

**Institutionelle Beratung:
Junge Menschen 2006 nach Geschlecht, Schwerpunkt der
Beratung und Trägergruppen sowie nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Ins- gesamt	Schwerpunkt der Beratung					Öffentliche Träger	Freie Träger	Je 1 000 junge Menschen
		Männlich	Weiblich	Erziehungs-/ Familien- beratung	Jugend- beratung	Sucht- beratung			
Stadt Bremen	1 217	752	465	983	204	30	1 217	-	8
Bremerhaven	587	322	265	516	67	4	587	-	18
Land Bremen	1 804	1 074	730	1 499	271	34	1 804	-	10

**Abb.: Junge Menschen mit Institutioneller Beratung 2006
nach Altersgruppen im Land Bremen**



**Betreuung einzelner junger Menschen:
Junge Menschen am 31.12.2006 und junge Menschen mit beendeter Hilfe 2006 nach persönlichen Merkmalen,
Kindschaftsverhältnis, Art der Hilfe sowie nach Trägergruppen im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Junge Menschen am 31.12.			Junge Menschen mit beendeter Hilfe		
	Insgesamt	betreut durch		Insgesamt	betreut durch	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	Freie Träger
	Insgesamt ¹⁾					
Insgesamt	139	131	8	115	109	6
männlich	87	85	2	80	74	6
weiblich	52	46	6	35	35	-
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 6	4	4	-	3	3	-
6 - 12	15	15	-	7	7	-
12 - 15	37	37	-	29	29	-
15 - 18	64	57	7	49	45	4
18 - 21	19	18	1	27	25	2
21 und älter	-	-	-	-	-	-
unter 18	120	113	7	88	84	4
18 und älter	19	18	1	27	25	2
Junge Menschen leben						
in der Familie ²⁾	113	112	1	80	79	1
außerhalb der Familie ³⁾	26	19	7	35	30	5
Deutsche	111	103	8	103	97	6
Nichtdeutsche	28	28	-	12	12	-
Unterstützung durch Erziehungsbeistand						
Insgesamt	122	114	8	92	87	5
männlich	76	74	2	67	62	5
weiblich	46	40	6	25	25	-
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 6	4	4	-	3	3	-
6 - 12	12	12	-	4	4	-
12 - 15	36	36	-	29	29	-
15 - 18	60	53	7	42	38	4
18 - 21	10	9	1	14	13	1
21 und älter	-	-	-	-	-	-
unter 18	112	105	7	78	74	4
18 und älter	10	9	1	14	13	1
Junge Menschen leben						
in der Familie ²⁾	104	103	1	64	64	-
außerhalb der Familie ³⁾	18	11	7	28	23	5
Deutsche	95	87	8	80	75	5
Nichtdeutsche	27	27	-	12	12	-

1) Junge Menschen, die Hilfe verschiedener Art erhalten haben, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

2) Junge Menschen leben bei den Eltern, bei einem Elternteil mit Stiefeltern/Partner oder bei einem alleinerziehenden Elternteil

3) Junge Menschen leben bei Großeltern/Verwandten, in einer Pflegefamilie, in einem Heim, in einer Wohngemeinschaft oder in einer eigenen Wohnung oder sind ohne feste Unterkunft. Ohne junge Menschen, deren Aufenthalt unbekannt ist.

**Betreuung einzelner junger Menschen:
Junge Menschen am 31.12.2006 und junge Menschen mit beendeter Hilfe 2006 nach persönlichen Merkmalen,
Kindschaftsverhältnis, Art der Hilfe sowie nach Trägergruppen im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Junge Menschen am 31.12.			Junge Menschen mit beendeter Hilfe		
	Insgesamt	betreut durch		Insgesamt	betreut durch	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	Freie Träger

Unterstützung durch Betreuungshelfer

Insgesamt	13	13	-	17	17	-
männlich	7	7	-	7	7	-
weiblich	6	6	-	10	10	-
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 12	-	-	-	3	3	-
12 - 15	1	1	-	-	-	-
15 - 18	4	4	-	6	6	-
18 - 21	8	8	-	8	8	-
21 und älter	-	-	-	-	-	-
unter 18	5	5	-	9	9	-
18 und älter	8	8	-	8	8	-
Junge Menschen leben						
in der Familie ¹⁾	5	5	-	12	12	-
außerhalb der Familie ²⁾	8	8	-	5	5	-
Deutsche	12	12	-	17	17	-
Nichtdeutsche	1	1	-	-	-	-

Soziale Gruppenarbeit

Insgesamt	4	4	-	6	5	1
männlich	4	4	-	6	5	1
weiblich	-	-	-	-	-	-
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 12	3	3	-	-	-	-
12 - 15	-	-	-	-	-	-
15 - 18	-	-	-	1	1	-
18 - 21	1	1	-	5	4	1
21 und älter	-	-	-	-	-	-
unter 18	3	3	-	1	1	-
18 und älter	1	1	-	5	4	1
Junge Menschen leben						
in der Familie ²⁾	4	4	-	4	3	1
außerhalb der Familie ³⁾	-	-	-	2	2	-
Deutsche	4	4	-	6	5	1
Nichtdeutsche	-	-	-	-	-	-

1) Junge Menschen leben bei den Eltern, bei einem Elternteil mit Stiefeltern/Partner oder bei einem alleinerziehenden Elternteil

2) Junge Menschen leben bei Großeltern/Verwandten, in einer Pflegefamilie, in einem Heim, in einer Wohngemeinschaft oder in einer eigenen Wohnung oder sind ohne feste Unterkunft. Ohne junge Menschen, deren Aufenthalt unbekannt ist.

**Sozialpädagogische Familienhilfe:
Familien am 31.12.2006 und Familien mit beendeter Hilfe 2006 nach deren Zusammensetzung sowie nach Trägergruppen
im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Familien am 31.12.			Familien mit beendeter Hilfe		
	Insgesamt	betreut durch		Insgesamt	betreut durch	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	Freie Träger
Eltern	83	83	-	34	34	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	73	73	-	29	29	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	10	10	-	5	5	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	14	14	-	5	5	-
2	27	27	-	15	15	-
3	22	22	-	11	11	-
4	11	11	-	2	2	-
5	6	6	-	1	1	-
6 und mehr	3	3	-	-	-	-
Elternteil mit Stiefelerteil/Partner	35	35	-	23	23	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	28	28	-	20	20	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	7	7	-	3	3	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	15	15	-	5	5	-
2	13	13	-	10	10	-
3	4	4	-	5	5	-
4	2	2	-	-	-	-
5	1	1	-	1	1	-
6 und mehr	-	-	-	2	2	-
Allein erziehender Elternteil	146	146	-	113	113	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	135	135	-	99	99	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	11	11	-	14	14	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	56	56	-	45	45	-
2	42	42	-	45	45	-
3 und mehr	48	48	-	23	23	-
Großeltern/Verwandte	2	2	-	3	3	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	1	1	-	2	2	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	1	1	-	1	1	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	-	-	-	2	2	-
2	2	2	-	1	1	-
3 und mehr	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	3	3	-	5	5	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	3	3	-	5	5	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	-	-	-	-	-	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	3	3	-	1	1	-
2	-	-	-	3	3	-
3 und mehr	-	-	-	1	1	-
Insgesamt	269	269	-	178	178	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	240	240	-	155	155	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	29	29	-	23	23	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	88	88	-	58	58	-
2	84	84	-	74	74	-
3	56	56	-	31	31	-
4	27	27	-	9	9	-
5	10	10	-	3	3	-
6 und mehr	4	4	-	3	3	-
Deutsche	207	207	-	156	156	-
Nichtdeutsche	56	56	-	20	20	-
Deutsche/Nichtdeutsche	6	6	-	2	2	-
Familien in denen						
alle Kinder unter 3 Jahre alt sind	16	16	-	11	11	-
alle Kinder/Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahre alt sind	85	85	-	61	61	-
alle Kinder/Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahre alt sind	48	48	-	35	35	-
der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt	26	26	-	11	11	-

**Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses:
Junge Menschen mit begonnener Hilfe 2006 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform
im Land Bremen**

Geschlecht - Kindschaftsverhältnis - Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform				intensive sozialpä- dago- gische Einzel- betreuung
		zu- sammen	dar. Unter- bringung in einer Einrichtung	zu- sammen	davon Unterbringung bei / in		zu- sammen	davon Unterbringung in			
					Großeltern/ Verwandte	Pflege- familie		einem Heim	einer Wohnge- meinschaft	eigener Wohnung	
Männlich	213	44	44	53	7	46	108	68	29	11	8
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	9	1	1	7	1	6	1	1	-	-	-
1 - 3	12	3	3	8	1	7	1	1	-	-	-
3 - 6	7	3	3	4	1	3	-	-	-	-	-
6 - 9	24	11	11	9	-	9	4	3	1	-	-
9 - 12	29	14	14	10	2	8	4	4	-	-	1
12 - 15	48	9	9	5	-	5	34	28	6	-	-
15 - 18	67	3	3	9	2	7	50	29	16	5	5
18 - 21	17	-	-	1	-	1	14	2	6	6	2
21 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 18	196	44	44	52	7	45	94	66	23	5	6
18 und älter	17	-	-	1	-	1	14	2	6	6	2
Deutsche	181	40	40	51	6	45	82	57	15	10	8
Nichtdeutsche	32	4	4	2	1	1	26	11	14	1	-
Weiblich	176	14	14	47	6	41	105	57	14	34	10
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	5	-	-	7	1	6	-	-	-	-	-
1 - 3	8	2	2	6	1	5	-	-	-	-	-
3 - 6	7	1	1	4	-	4	2	2	-	-	-
6 - 9	19	8	8	7	-	7	4	4	-	-	-
9 - 12	11	2	2	6	1	5	3	3	-	-	-
12 - 15	30	1	1	9	1	8	18	16	2	-	2
15 - 18	78	-	-	8	2	6	63	30	8	25	7
18 - 21	16	-	-	-	-	-	15	2	4	9	1
21 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 18	160	14	14	47	6	41	90	55	10	25	9
18 und älter	16	-	-	-	-	-	15	2	4	9	1
Deutsche	163	14	14	43	6	37	97	52	13	32	9
Nichtdeutsche	13	-	-	4	-	4	8	5	1	2	1
Insgesamt	389	58	58	100	13	87	213	125	43	45	18
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	16	1	1	14	2	12	1	1	-	-	-
1 - 3	20	5	5	14	2	12	1	1	-	-	-
3 - 6	14	4	4	8	1	7	2	2	-	-	-
6 - 9	43	19	19	16	-	16	8	7	1	-	-
9 - 12	40	16	16	16	3	13	7	7	-	-	1
12 - 15	78	10	10	14	1	13	52	44	8	-	2
15 - 18	145	3	3	17	4	13	113	59	24	30	12
18 - 21	33	-	-	1	-	1	29	4	10	15	3
21 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 18	356	58	58	99	13	86	184	121	33	30	15
18 und älter	33	-	-	1	-	1	29	4	10	15	3
Deutsche	344	54	54	94	12	82	179	109	28	42	17
Nichtdeutsche	45	4	4	6	1	5	34	16	15	3	1

**Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses:
Junge Menschen mit beendeter Hilfe 2006 nach persönlichen Merkmalen, Unterbringungsform bei Beginn der Hilfe sowie nach Hilfeart im Land Bremen**

Geschlecht - Kindschaftsverhältnis - Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform				intensive sozialpä- dago- gische Einzel- betreuung
		zu- sammen	dar. Unter- bringung in einer Einrichtung	zu- sammen	davon Unterbringung bei / in		zu- sammen	davon Unterbringung in			
					Großeltern/ Verwandte	Pflege- familie		einem Heim	einer Wohnge- meinschaft	eigener Wohnung	
Männlich	199	35	35	47	5	42	106	68	17	21	11
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	7	-	-	6	-	6	1	1	-	-	-
3 - 6	6	2	2	4	-	4	-	-	-	-	-
6 - 9	9	3	3	5	-	5	1	1	-	-	-
9 - 12	22	12	12	4	-	4	6	6	-	-	-
12 - 15	39	13	13	10	1	9	15	14	1	-	1
15 - 18	84	5	5	12	3	9	61	38	13	10	6
18 - 21	32	-	-	6	1	5	22	8	3	11	4
21 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 18	167	35	35	41	4	37	84	60	14	10	7
18 und älter	32	-	-	6	1	5	22	8	3	11	4
Deutsche	170	29	29	43	4	39	89	59	11	19	9
Nichtdeutsche	29	6	6	4	1	3	17	9	6	2	2
Weiblich	150	11	11	47	5	42	74	36	15	23	18
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
3 - 6	9	-	-	9	-	9	-	-	-	-	-
6 - 9	7	2	2	4	-	4	1	1	-	-	-
9 - 12	11	6	6	5	-	5	-	-	-	-	-
12 - 15	14	2	2	5	-	5	6	6	-	-	1
15 - 18	65	1	1	15	3	12	42	18	9	15	7
18 - 21	43	-	-	9	2	7	24	10	6	8	10
21 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 18	107	11	11	38	3	35	50	26	9	15	8
18 und älter	43	-	-	9	2	7	24	10	6	8	10
Deutsche	142	11	11	46	5	41	68	33	14	21	17
Nichtdeutsche	8	-	-	1	-	1	6	3	1	2	1
Insgesamt	349	46	46	94	10	84	180	104	32	44	29
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	8	-	-	6	-	6	2	2	-	-	-
3 - 6	15	2	2	13	-	13	-	-	-	-	-
6 - 9	16	5	5	9	-	9	2	2	-	-	-
9 - 12	33	18	18	9	-	9	6	6	-	-	-
12 - 15	53	15	15	15	1	14	21	20	1	-	2
15 - 18	149	6	6	27	6	21	103	56	22	25	13
18 - 21	75	-	-	15	3	12	46	18	9	19	14
21 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 18	274	46	46	79	7	72	134	86	23	25	15
18 und älter	75	-	-	15	3	12	46	18	9	19	14
Deutsche	312	40	40	89	9	80	157	92	25	40	26
Nichtdeutsche	37	6	6	5	1	4	23	12	7	4	3
Unterbringungs- form bei Beginn der Hilfe											
mit Wechsel der Unter- bringungsform	5	-	-	-	-	-	5	-	-	5	-
Großeltern/Verwandte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tagesgruppe in einer Einrichtung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heim	3	-	-	-	-	-	3	-	-	3	-
Wohngemeinschaft	2	-	-	-	-	-	2	-	-	2	-
eigene Wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Wechsel der Unterbringungsform	344	46	46	94	10	84	175	104	32	39	29

**Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses:
Junge Menschen am 31.12.2006 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform
im Land Bremen**

Geschlecht - Kindschaftsverhältnis - Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Erziehung in einer Tagesgruppe			Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform				intensive sozialpä- dago- gische Einzel- betreuung	
		zu- sammen	davon Unterbringung in		zu- sammen	davon Unterbringung bei / in		zu- sammen	davon Unterbringung in				
			Pflege- familie	in einer Einrichtung		Großeltern/ Verwandte	Pflege- familie		einem Heim	einer Wohnge- meinschaft	eigener Wohnung		
Männlich	1 934	437	19	418	612	58	554	836	611	131	94	49	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
unter 1	3	1	-	1	2	-	2	-	-	-	-	-	
1 - 3	19	4	-	4	14	1	13	1	1	-	-	-	
3 - 6	50	4	-	4	46	5	41	-	-	-	-	-	
6 - 9	91	19	-	19	59	4	55	13	12	1	-	-	
9 - 12	205	86	2	84	77	5	72	41	40	1	-	1	
12 - 15	298	120	6	114	90	7	83	88	83	5	-	-	
15 - 18	411	172	11	161	98	8	90	136	110	25	1	5	
18 - 21	235	31	-	31	68	9	59	128	97	24	7	8	
21 und älter	622	-	-	-	158	19	139	429	268	75	86	35	
unter 18	1 077	406	19	387	386	30	356	279	246	32	1	6	
18 und älter	857	31	-	31	226	28	198	557	365	99	93	43	
Deutsche	1 713	369	16	353	577	55	522	722	534	104	84	45	
Nichtdeutsche	221	68	3	65	35	3	32	114	77	27	10	4	
Weiblich	1 534	211	10	201	569	58	511	701	440	119	142	53	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
unter 1	3	-	-	-	3	1	2	-	-	-	-	-	
1 - 3	18	2	-	2	16	1	15	-	-	-	-	-	
3 - 6	32	2	-	2	27	2	25	3	3	-	-	-	
6 - 9	88	17	-	17	52	5	47	19	18	1	-	-	
9 - 12	130	40	5	35	61	6	55	29	29	-	-	-	
12 - 15	177	49	1	48	83	7	76	45	41	4	-	-	
15 - 18	298	77	4	73	101	12	89	110	83	13	14	10	
18 - 21	203	24	-	24	54	5	49	114	63	32	19	11	
21 und älter	585	-	-	-	172	19	153	381	203	69	109	32	
unter 18	746	187	10	177	343	34	309	206	174	18	14	10	
18 und älter	788	24	-	24	226	24	202	495	266	101	128	43	
Deutsche	1 389	177	9	168	534	57	477	633	394	110	129	45	
Nichtdeutsche	145	34	1	33	35	1	34	68	46	9	13	8	
Insgesamt	3 468	648	29	619	1 181	116	1 065	1 537	1 051	250	236	102	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
unter 1	6	1	-	1	5	1	4	-	-	-	-	-	
1 - 3	37	6	-	6	30	2	28	1	1	-	-	-	
3 - 6	82	6	-	6	73	7	66	3	3	-	-	-	
6 - 9	179	36	-	36	111	9	102	32	30	2	-	-	
9 - 12	335	126	7	119	138	11	127	70	69	1	-	1	
12 - 15	475	169	7	162	173	14	159	133	124	9	-	-	
15 - 18	709	249	15	234	199	20	179	246	193	38	15	15	
18 - 21	438	55	-	55	122	14	108	242	160	56	26	19	
21 und älter	1 207	-	-	-	330	38	292	810	471	144	195	67	
unter 18	1 823	593	29	564	729	64	665	485	420	50	15	16	
18 und älter	1 645	55	-	55	452	52	400	1 052	631	200	221	86	
Deutsche	3 102	546	25	521	1 111	112	999	1 355	928	214	213	90	
Nichtdeutsche	366	102	4	98	70	4	66	182	123	36	23	12	

**Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses:
Junge Menschen am 31.12.2006 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe, Unterbringungsform, Hilfeart
und regionaler Gliederung**

	Ins- gesamt	und zwar		Erziehung in einer Tagesgruppe			
		Deutsche	unter 18 Jahren	zusam- men	und zwar		
					Deutsche	unter 18 Jahren	in einer Tagesgruppe in einer Einrichtung
Stadt Bremen	2 487	2 185	1 347	543	450	496	516
Bremerhaven	981	917	476	105	96	97	103
Land Bremen	3 468	3 102	1 823	648	546	593	619

Gebiet	Vollzeitpflege in einer anderen Familie				Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform				Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung		
	zusam- men	und zwar			zusam- men	und zwar			zusam- men	und zwar	
		Deutsche	unter 18 Jahren	in einer Pflege- familie		Deutsche	unter 18 Jahren	in einem Heim		Deutsche	unter 18 Jahren
Stadt Bremen	730	686	449	652	1 139	985	392	816	75	64	10
Bremerhaven	451	425	280	413	398	370	93	235	27	26	6
Land Bremen	1 181	1 111	729	1 065	1 537	1 355	485	1 051	102	90	16

Adoptionen:
Adoptierte Kinder und Jugendhilfe 2006 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen

Kindschaftsverhältnis - Alter von ... bis unter ... Jahren - Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Insgesamt							
Männlich	11	1	8	2	6	1	4
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	2	-	1	1	2	-	-
9 - 12	3	-	2	1	2	-	1
12 - 15	4	1	3	-	1	1	2
15 - 18	2	-	2	-	1	-	1
Weiblich	7	1	4	2	5	-	2
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	1	-	-	1	1	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	1	-	-	1	1	-	-
9 - 12	-	-	-	-	-	-	-
12 - 15	1	-	1	-	1	-	-
15 - 18	4	1	3	-	2	-	2
Zusammen	18	2	12	4	11	1	6
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	1	-	-	1	1	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	3	-	1	2	3	-	-
9 - 12	3	-	2	1	2	-	1
12 - 15	5	1	4	-	2	1	2
15 - 18	6	1	5	-	3	-	3
Deutsche							
Zusammen	12	-	8	4	10	1	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	1	-	-	1	1	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	3	-	1	2	3	-	-
9 - 12	3	-	2	1	2	-	1
12 - 15	3	-	3	-	2	1	-
15 - 18	2	-	2	-	2	-	-
männlich	8	-	6	2	6	1	1
weiblich	4	-	2	2	4	-	-
Nichtdeutsche							
Zusammen	6	2	4	-	1	-	5
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	-	-	-	-	-	-	-
9 - 12	-	-	-	-	-	-	-
12 - 15	2	1	1	-	-	-	2
15 - 18	4	1	3	-	1	-	3
männlich	3	1	2	-	-	-	3
weiblich	3	1	2	-	1	-	2

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht:**Kinder und Jugendliche am Jahresende 2006 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Kinder und Jugendliche								Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Pflegschaften und Vormundschaften				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis besteht			
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	darunter ausländische		insgesamt	davon		
						in Vollpflege	in Wochen- pflege		
Stadt Bremen	53	263	326	61	3 581	480	480	-	515
Bremerhaven	27	74	65	2	1 822	302	300	2	13
Land Bremen	80	337	391	63	5 403	782	780	2	528

Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2006 nach regionaler Gliederung

Gebiet	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				abgegebene Sorgeerklärungen
	Anzeigen zum Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			insgesamt	darunter nur des Aufent- haltsbestimmungsrechts	
Stadt Bremen	12	12	9	4	1002
Bremerhaven	62	44	44	8	163
Land Bremen	74	56	53	12	1 165

**Vorläufige Schutzmaßnahmen:
Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während
der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren - Staatsangehörigkeit - Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
Männlich	123	121	30	91	2	21	100	2
unter 3	6	6	-	6	-	4	2	-
3 - 6	10	8	-	8	2	1	9	-
6 - 9	3	3	-	3	-	2	1	-
9 - 12	4	4	-	4	-	1	3	-
12 - 14	20	20	3	17	-	4	16	-
14 - 16	45	45	15	30	-	5	39	1
16 - 18	35	35	12	23	-	4	30	1
deutsch	101	99	20	79	2	17	82	2
nicht-deutsch	22	22	10	12	-	4	18	-
Weiblich	128	127	40	87	1	41	85	2
unter 3	3	3	-	3	-	3	-	-
3 - 6	4	4	-	4	-	1	3	-
6 - 9	1	1	-	1	-	1	-	-
9 - 12	10	10	2	8	-	5	5	-
12 - 14	23	23	5	18	-	6	17	-
14 - 16	46	46	13	33	-	16	29	1
16 - 18	41	40	20	20	1	9	31	1
deutsch	109	108	32	76	1	37	70	2
nicht-deutsch	19	19	8	11	-	4	15	-
Insgesamt	251	248	70	178	3	62	185	4
unter 3	9	9	-	9	-	7	2	-
3 - 6	14	12	-	12	2	2	12	-
6 - 9	4	4	-	4	-	3	1	-
9 - 12	14	14	2	12	-	6	8	-
12 - 14	43	43	8	35	-	10	33	-
14 - 16	91	91	28	63	-	21	68	2
16 - 18	76	75	32	43	1	13	61	2
deutsch	210	207	52	155	3	54	152	4
nicht-deutsch	41	41	18	23	-	8	33	-
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	60	60	27	33	-	15	44	1
bei einem Elternteil mit Stief- eltern teil oder Partner	55	55	12	43	-	15	40	-
bei alleinerziehendem Elternteil	87	87	21	66	-	25	61	1
bei Großeltern/Verwandten	6	6	-	6	-	1	5	-
in einer Pflegefamilie	17	14	4	10	3	1	16	-
bei einer sonstigen Person	9	9	1	8	-	2	6	1
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	12	12	3	9	-	3	8	1
in einer Wohngemeinschaft	-	-	-	-	-	-	-	-
in eigener Wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne feste Unterkunft	4	4	1	3	-	-	4	-
an unbekanntem Ort	1	1	1	-	-	-	1	-
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	158	155	46	109	3	60	95	3
Träger der freien Jugendhilfe	93	93	24	69	-	2	90	1